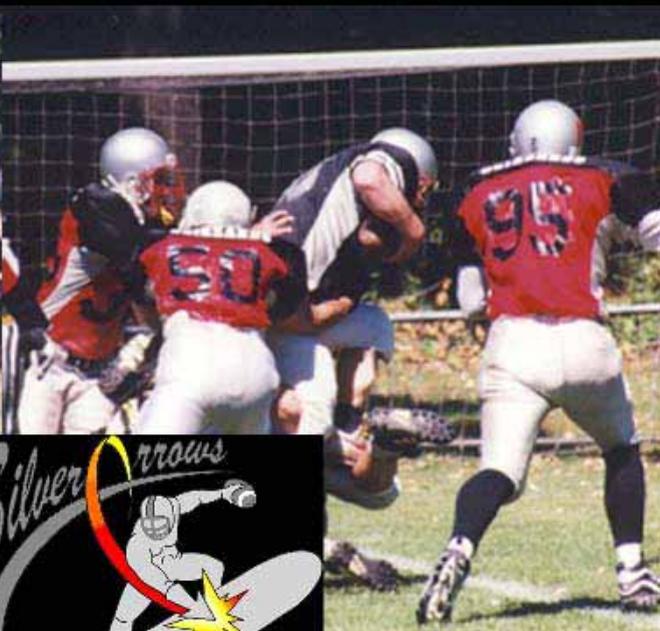
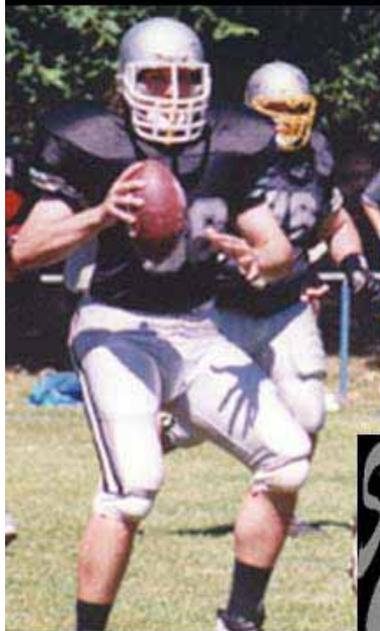


QuickSilver Newsletter



03/14



Der Vorstand informiert:

**Zuerst einmal wünschen wir Euch
allen eine fröhliche, aber auch
besinnliche
Weihnachtszeit.**



Lasst den Stress an Euch abprallen und genießt diese segensreiche Zeit. Gleichzeitig sollte jeder bedenken, dass Weihnachten nicht die Zeit des Nehmens, sondern die Zeit des Gebens ist und viele Menschen deutlich weniger haben, als jeder Einzelne von uns. Wir wollen jedoch nicht gezielt für irgendeine Institution werben – ansonsten müssten wir ja hauptsächlich für uns selbst werben, da wir als kleiner Verein generell über wenige Mittel verfügen (Spendenkonto: 100 1500 652, bei der BW-Bank AG Stuttgart, BLZ 600 200 30) – vielmehr wollen wir allgemein daran erinnern, dass die Not in der Weihnachtszeit nicht geringer wird.

Nachdem an Weihnachten dann auch alle Wünsche positiv erfüllt wurden, wünschen wir natürlich jedem einzelnen auch noch einen guten Rutsch ins neue Jahr 2004.

Auch für die Silver Arrows wird das Jahr 2004 neue Hürden bereit halten, die es zu meistern gibt. Während unsere Damen im Cheerdance bereits im März wieder auf die Matte müssen, bereiten sich die Herren auf den Regionalligaauftritt vor.

Weitere Infos findet Ihr unter den Berichten und unter den einzelnen Rubriken.

**Wir wünschen allen
eine gute Zeit!**



Berichte:**Great Orange Fire Dancers für DM qualifiziert**

Nachdem am vergangenen Wochenende auch die letzten Landesverbände Ihre Meisterschaft abgehalten haben, steht fest, dass das Dance-Team der Silver Arrows erneut für die DM qualifiziert ist.

Als eines von vier Squads aus Baden-Württemberg konnten sich die Damen des Silver Arrows Dance Teams „Great Orange Fire“ für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Sie fahren zusammen mit dem amtierenden Deutschen Meister im Co-Ed (das Weinheim Longhorns Co-Ed Team) und dem baden-württembergischen Meister in dieser Disziplin (den Golden Paws Cheerleader) nach Berlin. Das Jugend-Squad der Weinheimer (die Lucky Stars) fahren dagegen zur Deutschen Jugendmeisterschaft nach Hamburg. Mit dem baden-württembergischen Titel und der erneuten Teilnahmen an der DM konnten die Damen der Silver Arrows ihre Erfolge der vergangenen Cheerleading-Jahre nun auch im Dance-Bereich fortsetzen. Mit dem Anspruch, bei der DM im März besser abzuschneiden, als im vergangenen Jahr, setzen sie vorsichtige Maßstäbe. Die Enttäuschung vom letzten Jahr sitzt noch tief. Da hatte man sich als viertbestes Team der Qualifikation große Hoffnungen gemacht, war aber von der Jury hart in die Realität zurück geholt worden. In diesem Jahr stehen sie in der Rangliste „nur“ auf Platz 9 (rechnet man den amtierenden Meister hinzu). Immerhin konnte man 22 Teams deutschlandweit zu Teil deutlich distanzieren. Zur besonderen Erschwernis ist beim Dance die 75%-Regelung nicht vollständig ausgeschöpft worden, sondern es wurden nur die besten 10 Teams zur DM zugelassen. Bei voller Berücksichtigung wären es 13 gewesen.

Bei der baden-württembergischen Meisterschaft konnten die Silver Arrows „abräumen“. Neben dem Titel im Cheerdance konnten die

Orange Sweethearts ihren Titel im Pee-wee-Cheer erfolgreich verteidigen. Im Jugend-Cheer verbesserten sich Orange Pride auf einen beachtlichen 3. Platz (nur 0,6 Punkte hinter dem 2.).

Kuranyi kam nicht mehr

Einige wenige warteten lange Stunden und wurden dann doch enttäuscht, als Kevin Kuranyi doch nicht auf der Landesmeisterschaft im Cheerleading in Sindelfingen auftauchte. Die Mehrheit der über 1900 Zuschauer genoss jedoch die tolle Stimmung und das hervorragende Programm.

Es wäre doch zu schön gewesen und hätte den Abend abgerundet, doch der Auftritt von Kevin Kuranyi auf den baden-württembergischen und rheinland-pfälzisch-saarländischen Landesmeisterschaften im Cheerleading musste im Laufe des Abends von Herrn Kuranyi abgesagt werden. Dabei hat er einiges verpasst. Mit 1.900 Zuschauern wurde die Erwartung der Verantwortlichen aus dem Vorfeld deutlich übertroffen. Dennoch hätten noch weitere Zuschauer Platz gehabt.

„Es war in dieser Hinsicht etwas enttäuschend, da wir aus dem Raum Sindelfingen/Stuttgart nur wenige Sportfremde zum Kommen animieren konnten“, erläuterte Klaus Krauthan, der für die Organisation der Meisterschaft verantwortlich war. Dabei wäre für alle etwas dabei gewesen, denn beim Cheerleading nehmen nicht nur junge Damen, sondern auch sportliche Herren teil. Und wenn diese Mixed-Teams antreten, dann halten die Zuschauer mitunter die Luft an. Nicht umsonst kommt diese Kategorie am Ende der Veranstaltung. Zuvor eröffneten die Dance-Teams die Veranstaltung. Mit dabei waren auch „Great Orange Fire“ von den Silver Arrows, die sich den Titel und aufgrund der hohen Punktzahl (124,5) auch das Ticket zur DM sichern konnten. Den Dance-Teams folgte die Darbietung eines Partnertunt-Teams.

Danach kamen die Jüngsten, die sogenannten Pee-wees, in der Cheer-Kategorie. Auch hier waren die Silver Arrows vertreten und auch hier sicherten sich die „Orange Sweethearts“ (58,4) den Titel. Es schlossen sich die anderen Altersgruppen im Cheer an. Bei den Juniors konnten sich „Orange Pride“ (87,2) im Vergleich zum Vorjahr steigern und mit dem dritten Platz erreichten sie das Podium. Doch richtig froh waren die jungen Damen nicht, denn insgeheim hatten sie mehr erhofft. Die Damen Konkurrenz gewann ein weiteres Stuttgarter Team, die „Red Poisons“ (106,9) der Stuttgart Scorpions. Und anschließend wirbelten die bereits erwähnten gemischten Teams.

Das Programm rundeten die Showpunkte ab. Zuerst begeisterte ein Männerballett die Zuschauer und wurde sogar zur Zugabe „gezwungen“. Den Herren war nicht anzumerken, dass es der erste große Auftritt war. Am Ende der Veranstaltung sorgten The AirCracks (www.aircracks.de) mit Ihrer Show auf dem AirTrack für Verblüffung. Damit gaben sie der Jury Zeit, das amtliche Endergebnis festzuschreiben. Moderator Olaf Zimmermann verkündete dann die Titelträger. Dabei erzeugte er Jubelstürme und Tränen, in denen sich die Anspannung der Teams entladen konnte.

„Ich denke, dass die Show so gut, die Organisation so rund und die Stimmung so toll war, dass bis auf die eingefleischten Fans des „jungen Wilden“, Kuranyi kaum vermisst wurde“, betont Krauthan. Er fügt aber hinzu, dass er „natürlich auch gern ein Autogramm von ihm und die Gelegenheit für ein Teamfoto mit ihm“ gehabt hätte. Vielleicht wird es ja in der kommenden Footballsaison möglich.



Impressum

Redaktion: Klaus Krauthan

Bilder: Klaus Krauthan

Adresse: AFC Stuttgart
Silver Arrows e.V.
Salzburger Str. 9
70469 Stuttgart

e-Mail: QuickSilver@SilverArrows.de

Football:

Zur Weihnachtsfeier wurden die jährlichen MVPs geehrt. Bei den Footballern waren dies:

Seniors:

Rookie of the Year: Björn Albrecht
MVP D-Line: Robert König
MVP O-Line: Benedikt Pross
MVP Defense: Sven Geisselmann
MVP Offense: Anton Haffner
MVP Overall: Thomas Schmidt

Juniors:

Rookie of the Year: René Mayer
MVP D-Line: Oliver Feige
MVP O-Line: Andreas Droll
MVP Defense: Marlon Kröner
MVP Offense: Eugen Heinz
MVP Overall: Tim Radke

Wir gratulieren den Titelgewinnern!



Cheerleading:

Die Silver Arrows haben am 7. Dezember 2003, in Sindelfingen im Glaspalast, erfolgreich die baden-württembergischen und rheinland-pfälzisch/saarländischen Cheerleading Meisterschaften veranstaltet. Mit 1836 zahlenden Besuchern und knapp 70 Gästen, sowie über 500 Cheerleader war die Veranstaltung gut besucht. Das diese Veranstaltung besonders war, zeigt auch die hohe Präsenz an Verkaufsständen auf der Meisterschaft. Sieben verschiedene Firmen deckten den Bedarf für Cheerleading, American Football und Fan-Artikel ab. Mehr Anbieter sind in Deutschland fast nicht zu finden, zumal sich ein ach-

ter Vertreter im Begleitmagazin bewerben ließ.

An dieser Stelle bedanken sich die Verantwortlichen und der Vorstand bei den zahlreichen Helfern, ohne die diese Meisterschaft nicht zu bewältigen gewesen wäre.

Zur Weihnachtsfeier wurden die jährlichen MVPs geehrt. Bei den Cheerleadern waren dies:

Seniors:

Rookie of the Year: Silke Weiß
Most of Spirit: Angela Schabel
Most of Spirit: Talisa Grunikiwicz
Best Dancer: Larua Mpxevanidis
Best Dancer: Andrea Walsdorff

Juniors:

Rookie of the Year: Yasmin Azza
Most of Spirit: Katrin Sommer
Best Top: Ina Tschöpe
Best Base: Magda Kuzaj
Best Base: Steffi Rieger
Most of Spirit: Martina Zuczowska

Peewees:

Rookie of the Year: Ebru Mentese
Rookie of the Year: Aline Mayerhoffer
Best Top: Ariana Dima
Best Top: Sarah Häbe
Best Base: Lia Dima

Wir gratulieren den Titelgewinnern!

